

Auch anglerische gehegte Baggerseen haben eine hohe Artenvielfalt



Ich heiße Robert Morgenstern. Ich bin Diplom-Biologe am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) in Berlin (www.igb-berlin.de) und arbeite in der angelfischereilichen Arbeitsgruppe IFishMan von Professor Dr. Robert Arlinghaus (www.ifishman.de). Mit Unterstützung durch die FUND-Stiftung erforsche ich seit Anfang Oktober in den nächsten zwei Jahren die Artenvielfalt an von Anglern gehegten Baggerseen in Niedersachsen. Ich arbeite eng mit dem Anglerverband Niedersachsen im BMBF-geförderten Projekt BAGGERSEE (www.baggersee-foschung.de) zusammen. Wir wollen herauszufinden, wie es um die Artengemeinschaft an anglerisch gehegten Seen steht im Vergleich zu Seen, die nicht von Angelvereinen bewirtschaftet werden. Ziel ist herauszufinden, wie und ob sich die anglerische Bewirtschaftung sowie die anglerische

Nutzung auf die Artenvielfalt – nicht nur bei den Fischen - auswirkt. Unsere Annahme ist, dass sich die anglerische Gewässernutzung und der Natur- und Artenschutz problemlos miteinander kombinieren lassen, wenn die anglerische Hege einer guten fachlichen Praxis folgt.

In ersten von mir durchgeführten Untersuchungen zeigt sich bereits, dass an den von Angelvereinen bewirtschafteten Baggerseen im Durchschnitt genauso viele seltene oder gar bedrohte Arten vorkommen wie in den unbewirtschafteten Baggerseen. Das trifft sowohl bei den Pflanzen als auch bei den Vögeln, Amphibien, Fischen und Libellen zu. So sind z. B. sieben von zwölf mittels Tauchbeprobungen in den Baggerseen nachgewiesenen Armelechteralgenarten in Deutschland gefährdet bis stark gefährdet (Rote Liste 2012). Drei der zwölf Arten gelten in Niedersachsen sogar als ausgestorben oder verschollen. Nur eine der bedrohten Wasserpflanzenarten fand sich ausschließlich in einem ungenutzten Baggersee, alle anderen seltenen Armelechteralgen ließen sich sowohl in genutzten als auch ungenutzten Baggerseen oder sogar ausschließlich in den Angelgewässern nachweisen. Bei der statistischen Auswertung der ersten Ergebnisse ließen sich keine abgesicherten Unterschiede zwischen genutzten und ungenutzten Seen in der Artenvielfalt von Wasserpflanzen nachweisen (Abbildungen 1 bis 4). Die unbewirtschafteten Seen beherbergten zwar in der Tendenz höhere Anzahlen gefährdeter Wasserpflanzenarten (Abbildungen 3 und 4) und wiesen tendenziell auch höhere Naturschutzwerte auf (Abbildung 2) – diese Unterschiede zu den gehegten Baggerseen waren aber nicht statistisch relevant. Um abgesicherte Erkenntnisse zu erlangen, sind weiterführende Analysen an weiteren unbewirtschafteten Seen in der Region Niedersachsen nötig, die ich 2018 durchführen werde.

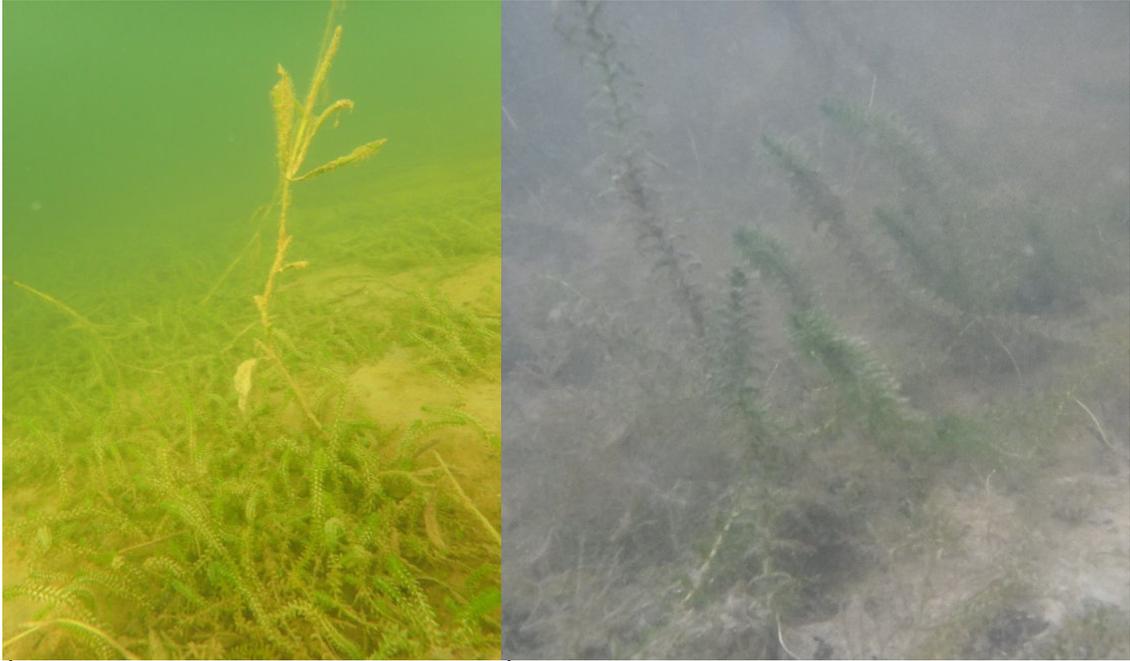
Fazit

Nach vorliegenden Informationen bieten Angelgewässer bedrohten Wasserpflanzen ähnlich gute Lebensräume wie die unbewirtschafteten Seen. Oder anders ausgedrückt: Die Angelfischerei sowie die anglerische Hege steht der Ausprägung einer artenreichen Wasserpflanzengemeinschaft nicht prinzipiell entgegen, selbst wenn moderat mit bodenwühlenden Karpfen gewirtschaftet wird.

Auch anglerische gehegte Baggerseen haben eine hohe Artenvielfalt



Auch anglerische gehegte Baggerseen haben eine hohe Artenvielfalt



Vergleich der Seen

Abbildungen mit den jeweiligen p-Werten für einfache t-Tests; die Unterschiede der Mittelwerte sind bei den angegebenen P-Werten statistisch nicht vom Zufall unterschiedlich.

Auch anglerische gehegte Baggerseen haben eine hohe Artenvielfalt

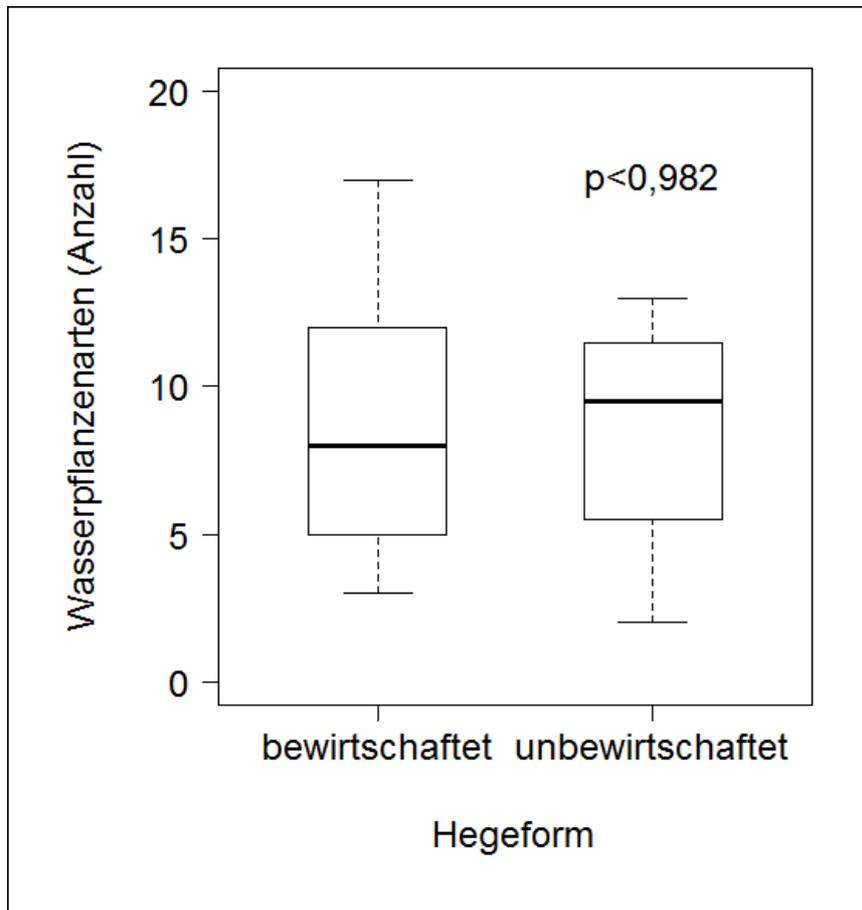


Abb. 1: Anzahl beobachteter Wasserpflanzen-Arten in anglerisch bewirtschafteten und unbewirtschafteten Seen im Vergleich (N=16 bewirtschaftete Seen und N=4 unbewirtschaftete Seen)

Auch anglerische gehegte Baggerseen haben eine hohe Artenvielfalt

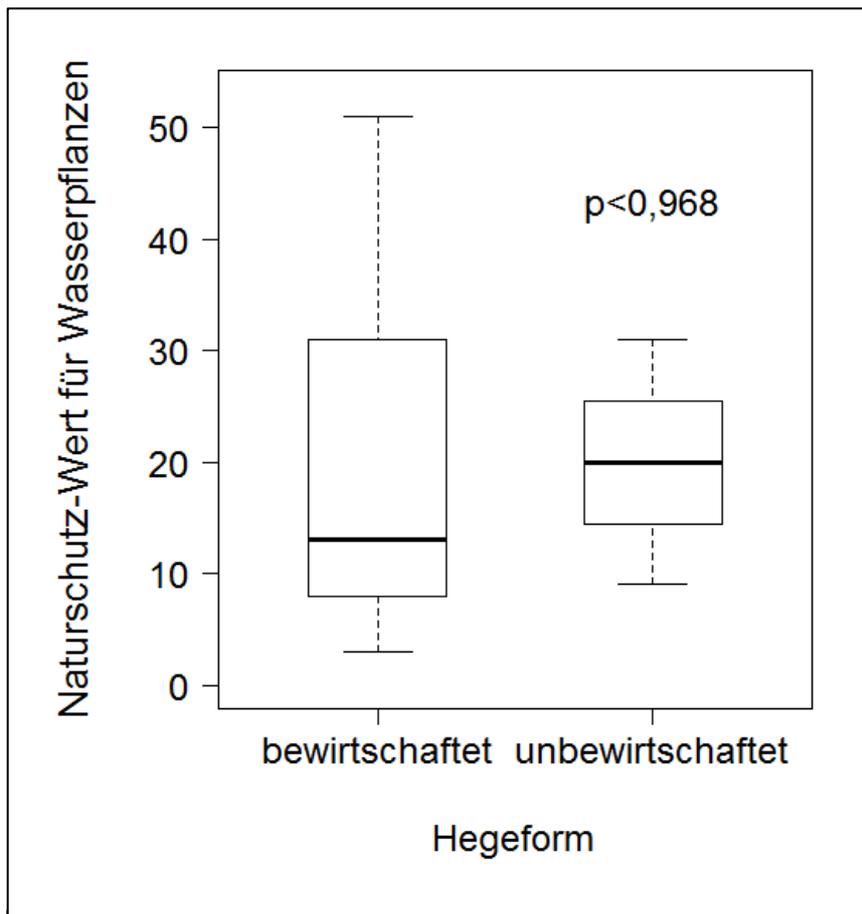


Abb. 2: Naturschutzwert von Wasserpflanzengemeinschaften in anglerisch bewirtschafteten und unbewirtschafteten Seen im Vergleich (N=16 bewirtschaftete Seen und N=4 unbewirtschaftete Seen). Je gefährdeter die vorkommenden Pflanzenarten, desto höher ist der Naturschutzwert des Sees.

Auch anglerische gehegte Baggerseen haben eine hohe Artenvielfalt

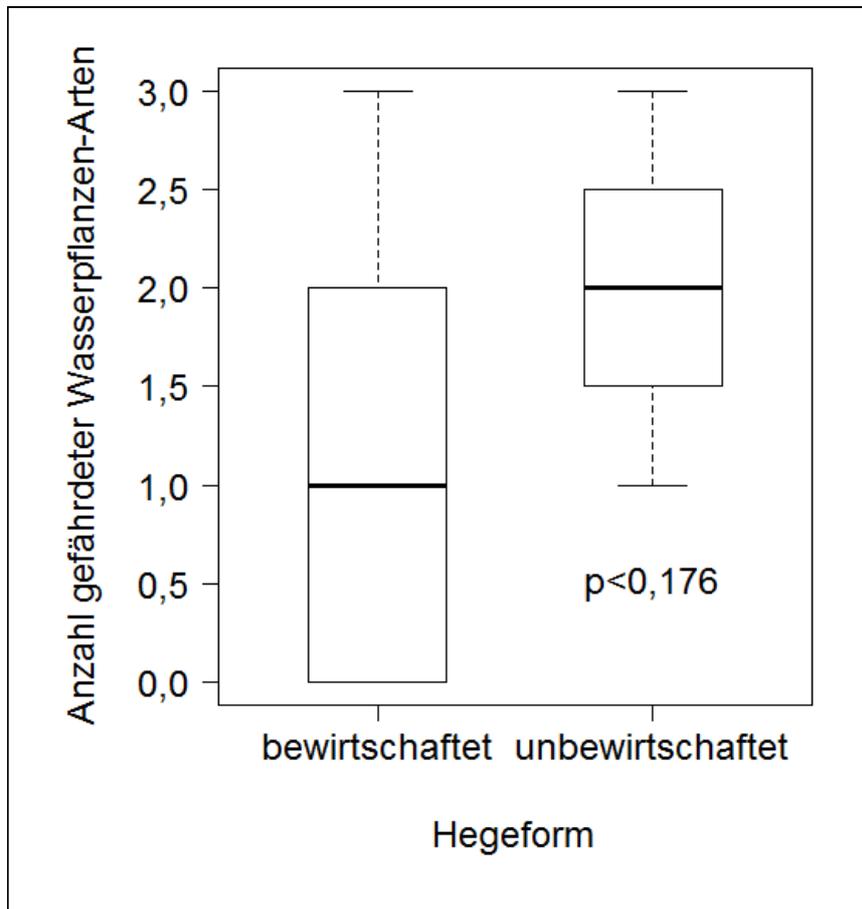


Abb. 3: Artenzahl der in Deutschland gefährdeten Wasserpflanzenarten in anglerisch bewirtschafteten und unbewirtschafteten Seen im Vergleich (N=16 bewirtschaftete Seen und N=4 unbewirtschaftete Seen).

Auch anglerische gehegte Baggerseen haben eine hohe Artenvielfalt

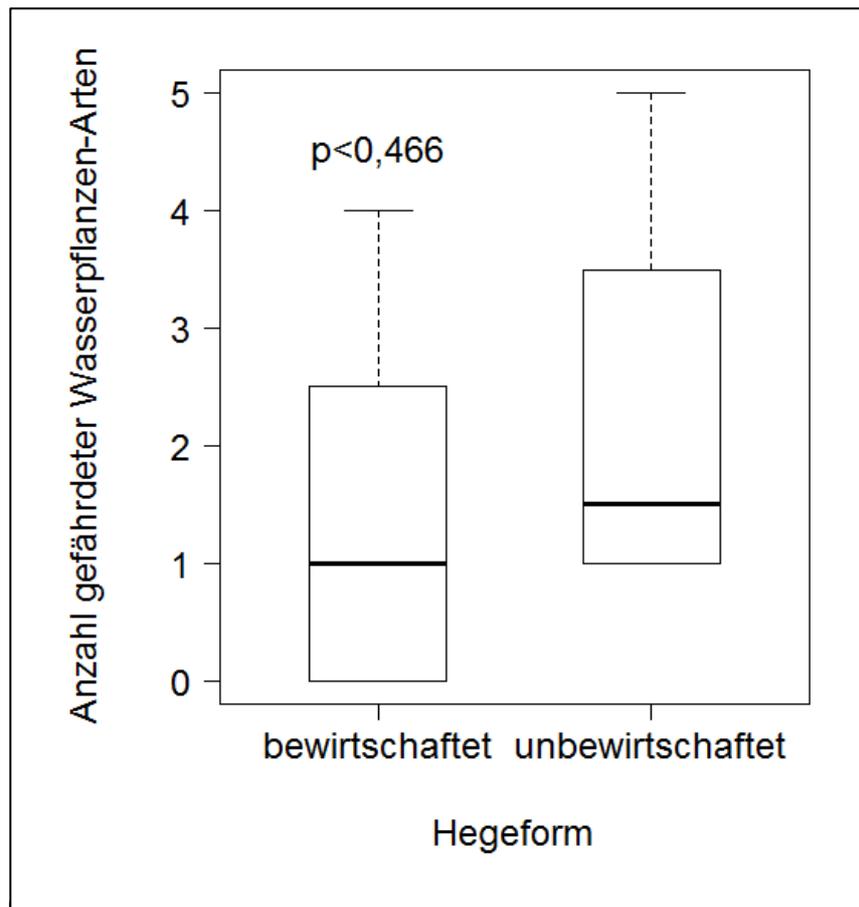


Abb. 4: Artenzahl der in Niedersachsen gefährdeten Wasserpflanzen in anglerisch bewirtschafteten und unbewirtschafteten Seen im Vergleich (N=16 bewirtschaftete Seen und N=4 unbewirtschaftete Seen).